

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 27.10.2016

Bürgerinitiative Stockflethweg: Senat ignoriert Bürger und Bezirksversammlung

Nach der Übernahme des Bürgerbegehrens der Bürgerinitiative Stockflethweg durch die Bezirksversammlung Hamburg-Nord wurde eine gemeinsame Arbeitsgruppe gegründet. Hier wurde beschlossen, dass zur Verkehrsberuhigung eine der zu bauenden Abbiegespuren auf die Langenhorner Chaussee bis zur Fertigstellung der restlichen Bauvorhaben nicht für den Verkehr freigegeben werden soll.

Entgegen dieser Einigung gab der Landesbetrieb Straßen Brücken und Gewässer (LSBG) beide Abbiegespuren nach deren Fertigstellung für den Verkehr frei. Erst auf Nachfrage informierte die Verwaltung die Fraktionen per Mail darüber, dass man nicht den Eindruck gehabt habe, dass sich Bürgerinitiative und Fraktionen geeinigt hätten. Daher sei die ursprüngliche Planung umgesetzt worden.

Nizar Müller, CDU-Bezirksabgeordneter für Langenhorn hierzu:

„Ernstgemeinte Bürgerbeteiligung sieht definitiv anders aus. Monatelange Verhandlungen werden somit ad absurdum geführt. Das der Senat jetzt nicht sagt: JA, wir haben einen Fehler gemacht, zeigt erneut, wie weit weg dieser Rot-Grüne Senat von der Bevölkerung in Hamburgs Norden ist. Das Bezirksamt Hamburg-Nord unterstützt diese Taktik und bittet erneut an den Verhandlungstisch zu kommen. Welches Ziel damit verfolgt wird ist mehr als fraglich, da die entsprechende Fachbehörde und nicht der Bezirk das letzte Wort hat. So funktioniert weder bürgerfreundlicher Dialog noch gute Verkehrspolitik in Langenhorn & Umgebung!“

Anhang: Antrag zum Ausbau Stockflethweg nach § 27 BezVG

Bildzeile: Nizar Müller, CDU-Bezirksabgeordneter für Langenhorn



Für Rückfragen:

CDU-Fraktion: 040 - 46 53 71